



POLITIK FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES VOGELSBERGGKREISES

**Kommunalwahlprogramm 2011 – 2016
der SPD Vogelsbergkreis**

Kontakt:

SPD-Vogelsbergkreis
Fulder Tor 30, 36304 Alsfeld
Tel. / Fax: 06631-2457 / 2945
Mail: ub.vogelsberg@spd.de

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Leben im Vogelsberg	1
- Familienfreundlicher Vogelsberg	1
- Lebenslang aktiv und gesund im Vogelsberg	1
- Gleichstellung verwirklichen	2
- Freizeit, Sport und Ehrenamt	2
- Kultur	3
- Miteinander statt nebeneinander	3
- Barrieren abbauen, Teilhabe schaffen	3
- Rechtsextremismus bekämpfen	4
Bildung: Investitionen in die Zukunft	4
- Perspektiven für die Jugend	4
- Frühkindliche Betreuung	5
- Moderne Schulen – für alle, ganztägig offen und stärker selbstverwaltet	5
- Perspektiven für die Jugend – gute Ausbildung	5
- Lebenslanges Lernen	6
Wirtschaft fördern – Arbeit schaffen	6
- Regionale Wirtschaftsförderung: Für Mittelstand und Handwerk	6
- Standortattraktivität stärken	6
- Regionaler Technologie- und Wissenstransfer	7
- Mehr Chancen für Arbeit	7
- Kommunale Vermittlungsagentur (Optionsmodell)	7
- Wachstum für den ländlichen Raum: Tourismus fördern	7
- Landwirtschaft im Vogelsberg	8
Mobilität in Stadt und Land: Heute wichtiger denn je	8
- Verkehrsinfrastruktur stärken	8
- Vernetzte Verkehrsströme	9
- Verkehr und Umwelt	9
Soziales Netz: Strukturen erhalten und sichern	10
- Prävention und Beratung	10
- Vogelsbergkreis nach vorne in der Frauenpolitik	10
- Beschäftigungsgesellschaften – wichtiger denn je	10
- Einrichtungen zur Hilfe im Leben	10
- Sicherheit im Alter	10
- Gesundheitsvorsorge	11
Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen	11
- Abfallwirtschaft	11
- Energie	12
- Naturschutz	12
Finanzen und Verwaltung – modern und zukunftsfähig	12
- Finanzausstattung verbessern	12
- Verwaltungshandeln effizienter gestalten	13

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

Leben im Vogelsberg

Der Vogelsbergkreis ist Teil der Region Mittelhessen. Viele Menschen aus unserem Kreis sind gezwungen, zu ihren Arbeitsplätzen bis in die Rhein-Main-Region auszubüßeln. Im Vogelsbergkreis müssen mehr Arbeitsplätze wohnortnah geschaffen und gesichert werden. Unternehmen aus den Ballungsgebieten finden hier einen vorteilhaften Standort mit guten Verkehrsanbindungen und qualifizierten Arbeitskräften. Unser Kreis bietet ein attraktives Wohnumfeld. Mit mehr Arbeitsplätzen kann die Lebensqualität deutlich gesteigert werden. Dazu gehört auch die Verlagerung öffentlicher Dienststellen in den Kreis. Alle vorhandenen sind hier zu stärken.

Die Menschen, die hier arbeiten und leben, erwarten zu Recht gute Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für ihre Kinder, Kultur, Angebote für Senioren und eine gute kommunale Infrastruktur. Für sie ist die SPD im Vogelsbergkreis Partner für die Gestaltung dieser Wünsche.

Im Vogelsberg leben fast 112.000 Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener Religion und Herkunft. Wir wollen im Vogelsbergkreis eine Kultur des Zusammenlebens fördern, die von Toleranz und Solidarität zwischen den Generationen und Kulturen geprägt ist.

Die vorhergesagte bundesweite demographische Entwicklung stellt den Vogelsberg vor enorme Herausforderungen. Der Anteil der älteren Menschen in der Gesellschaft steigt, während die Geburtenzahlen abnehmen und junge Menschen in den Ballungsraum abwandern. Wir müssen die demographische Entwicklung als Herausforderung begreifen und politisch gestalten. Diese Entwicklung wird künftig bei der Gestaltung der wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen eine zentrale Rolle spielen und die Infrastruktur insbesondere im ländlichen Raum nachhaltig prägen.

Wir wollen im Vogelsberg ein Zuhause für alle Generationen bieten. Daraus folgt, dass wir in unser politisches Handeln alle Generationen einbeziehen: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren. Wir gestalten Politik für alle Menschen, egal welcher Herkunft, welchen Alters und Geschlechts. Die finanzielle Ausstattung der Kommunen im Kreis ist durch die Einführung eines Regionalen Finanzausgleichs zwischen Ballungsräumen (z.B. Rhein-Main-Region) und unserem ländlichen Raum sicherzustellen.

Familienfreundlicher Vogelsberg

Wir haben das Glück, im Vogelsberg in einem gesellschaftlichen Klima zu leben, in dem sich Familien wohl fühlen und Kinder willkommen sind. Es ist die Aufgabe der Politik, die besonderen Bedürfnisse von Familien zu berücksichtigen und in praktisches Handeln umzusetzen. Deshalb müssen die Lebensbedingungen weiter verbessert und die finanziellen Lasten gerecht verteilt werden. Familienpolitik umfasst alle Politikbereiche, vom Arbeitsplatz über das Wohnen, die Mobilität, die Betreuungseinrichtungen, die Schule, die Sport-, Kultur- und Freizeitvereine, das Erholungsangebot bis hin zu Beratungs- und Präventionsangeboten. Nachhaltige Politik heißt, dass auf die unterschiedlichen Lebensentwürfe von Eltern Rücksicht zu nehmen ist. Ein vielfältiges Betreuungs- und Bildungsangebot ist unerlässlich. Hierfür steht die SPD Vogelsberg mit ihrer Politik!

Lebenslang aktiv und gesund im Vogelsberg

Älter werdende Menschen haben sehr unterschiedliche Lebensweisen und Aktionsräume. Häufig sind sie die Stützen des ehrenamtlichen Engagements. Nicht nur hier müssen wir neue Formen des Miteinanders von Jung und Alt entwickeln.

Für den Vogelsberg heißt dies, dass wir auf der einen Seite ein aktives, gesundes und selbstbestimmtes Leben für alle Generationen ermöglichen müssen. Hierzu gehören entsprechende Angebote zur altersgerechten Beratung, Freizeitgestaltung, zur größtmöglichen Mobilität und zur gesundheitlichen Prävention. Angebote bei der Volkshochschule, den Ehrenamtsinitiativen und den Mehrgenerationsprojekten der Kommunen können den Wissenstransfer zwischen Jung und Alt fördern und Brücken zwischen den Generationen abbauen. Auf der anderen Seite müssen wir hilfe- und pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen ein würdevolles und sorgenfreies Leben ermöglichen. Für ein selbstbestimmtes Leben bedarf es nicht nur im hohen Alter vielfältiger und flächendeckender Wohn- und Unterstützungsangebote. Hauptamtliche Dienstleistungen sind dabei genauso wichtig wie bürgerschaftlich organisierte Nachbarschaftshilfen. Wir brauchen gestaffelte Angebote vom eigenständigen Wohnen mit geringfügiger Hilfe im Haushalt bis zur stationären Pflege. Um häusliche Pflege besser mit dem Beruf der Angehörigen vereinbaren zu können, sind

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

Entlastungsmöglichkeiten wie z.B. Tagesbetreuungseinrichtungen zu unterstützen. Außerdem sind öffentliche Gebäude und Wohnungen zunehmend barrierefrei zu bauen. Der öffentliche Nahverkehr muss älteren Menschen, vor allem wenn sie kein eigenes Fahrzeug besitzen, die Mobilität garantieren, die sie zur eigenständigen Lebensführung brauchen.

Die Altenpflegeschule Alsfeld wollen wir unterstützen und erhalten! ***Wir werden die Bildung einer Gesundheitsakademie im Vogelsbergkreis, ein Gemeinschaftsprojekt aus der Altenpflegeschule, der Krankenpflegeschule und der Hospizvereine fördern und vorantreiben.***

Gleichstellung verwirklichen

Wir wollen den Vogelsberg noch attraktiver für junge Paare, Familien und Alleinerziehende machen. Dafür ist die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern eine wichtige Voraussetzung. Gleichstellungspolitik ist als Querschnittsaufgabe zu verstehen, die in alle Bereiche der Kreispolitik reicht. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für den Vogelsbergkreis verbindliche Handlungsmaxime. Nach diesen Prinzipien sind offene Stellen, politische Gremien und Beiräte zu besetzen, sowie Infrastrukturplanungen und -maßnahmen im Vogelsbergkreis zu gestalten.

Wir setzen uns für den Ausbau von Betreuungsangeboten ein, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Auch bei der Rückkehr in die Arbeitswelt ist auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern zu achten. Auf kreiseigene Unternehmen ist dahingehend einzuwirken, dass z.B. über Modelle der Teilzeitarbeit eine Berufsausübung auch für Menschen in der Erziehungsphase ihrer Kinder oder in der Betreuung älterer Familienmitglieder möglich wird. Weiterbildungsprogramme müssen den spezifischen Anforderungen von Müttern und Vätern angepasst werden, d.h. auch zu Zeiten stattfinden, die Eltern(-teile) wahrnehmen können. Auch muss es spezielle Kurse von Frauen für Frauen z.B. im technischen Bereich geben. ***Wir unterstützen den Girlsday*** als Instrument zur Integration junger Frauen in technisch-naturwissenschaftliche Bereiche. Zur genauso wichtigen Integration von jungen Männern in den Erziehungs- und Sozialbereich soll es ein eigenes Projekt geben, um so das Verlassen von Rollenmustern zu erleichtern.

Freizeit, Sport und Ehrenamt

Menschen, die sich ehrenamtlich und gesellschaftspolitisch engagieren, sind eine wichtige Stütze unseres Zusammenlebens. Vogelsbergerinnen und Vogelsberger, die in Rettungsdienst-Organisationen, Freiwilligen Feuerwehren, Einrichtungen des Katastrophenschutzes, kirchlichen Organisationen und sozialen Diensten ihre Freizeit einbringen und ihre Gesundheit einsetzen, um anderen Menschen zu helfen, verdienen unseren besonderen Respekt und unsere Anerkennung.

Auch unsere Vereine leben nahezu ausschließlich vom Engagement freiwilliger Helferinnen und Helfer. Sport-, Kultur- und Brauchtumsvereine bereichern das kulturelle Leben des Kreises und sind Träger vieler sportlicher und sozialer Aktivitäten, die es ohne das Ehrenamt nicht geben würde. In Vereinen können Kinder und Jugendliche Rücksicht, Vertrauen, Fairness und Solidarität erlernen. Vereine spielen auch eine wichtige Rolle im Miteinander unterschiedlicher Kulturen. Sie bewahren die Traditionen unseres Kreises und damit die Identität des Vogelsberges. Die Zusammenarbeit des Kreises mit Kommunen, Schulen und Vereinen der internationalen Verständigung fördert die Entstehung einer gemeinsamen europäischen Identität.

Es ist unser Ziel, dass die beiden Sportkreise Alsfeld und Lauterbach sich zu einem Sportkreis Vogelsbergkreis zusammenschließen. Wir werden sie auch weiterhin unterstützen.

Die freiwilligen Leistungen des Vogelsbergkreises wollen wir auch weiterhin, trotz finanzieller Engpässe, aufrechterhalten und festschreiben. Dazu gehört auch die kostenfreie Nutzung der Sporthallen.

Die unterschiedlichen Zuständigkeiten im Kreis für die Förderung des Ehrenamtes sollen zusammengefasst werden.

Insgesamt wollen wir im Vogelsberg ein Klima schaffen, das das Ehrenamt vor Ort angemessen unterstützt. Dies kann z.B. auch durch die Zurverfügungstellung von günstigen Versicherungspaketen über die Ausnutzung der Verhandlungs- und Marktmacht eines Kreises oder auch von Fahrtkostenzuschüssen in unserem Flächenkreis geschehen. Gerade die hohen Fahrtkosten, aber auch die Absicherung der Schadensrisiken, sind brennende Themen bei den Ehrenamtlichen. Die

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

finanzielle Unterstützung aller Ehrenamtlichen muss durch den zusätzlichen Regionalen Finanzausgleich sichergestellt werden.

Kultur

Kulturpolitik gehört in das Zentrum der Kommunalpolitik und damit auch in die Kreispolitik. Sie ist ein wichtiger Teil der Jugend-, Sozial- und Gesellschaftspolitik geworden. Wir sehen in ihr aber auch einen wichtigen Bestandteil der Kreisentwicklungspolitik. Ein attraktives kulturelles Angebot birgt große Standortvorteile in sich und kann auch im Vogelsbergkreis Schubwirkung haben und zu einem Faktor werden, der die Attraktivität und das Image unseres Landkreises maßgeblich mitbestimmt und sich positiv auf die Identifikation mit unserer Region auswirkt.

Wir wollen die kulturellen Aktivitäten in den Städten und Gemeinden stärken und die bereits vorhandenen Angebote in die Fläche ausstrahlen lassen. Zur Verbesserung der kulturellen Infrastruktur durch eine dichtere Vernetzung der verschiedenen kulturellen Aktivitäten sollte der Vogelsbergkreis eine Vermittlerrolle übernehmen. Grundsätzlich wollen wir den Dialog mit den Kulturschaffenden im Vogelsberg ausbauen. Durch eine vom Vogelsbergkreis initiierte ständige Diskussion, die zwischen Kulturpolitikern, Künstlern, Medienvertretern, Marketingfachleuten und Wirtschaftsvertretern geführt wird, bleibt Kultur nicht nur lebendig und kreativ, sie ist auch ein wichtiger Bestandteil in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen.

Kultur braucht Entfaltungs- und Präsentationsmöglichkeiten. Der Vogelsbergkreis sollte bereitwillig Räume zur Verfügung stellen - damit sind nicht zuletzt geeignete kreiseigene Räumlichkeiten gemeint - in denen sich künstlerische Vielfalt und Eigenständigkeit ausleben können. Schließlich sollten wir uns die Nachbarkreise als Beispiel nehmen und **zur Förderung junger Vogelsberger Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Bildende Kunst, Musik, Theater, Kleinkunst und Literatur alljährlich einen Kulturpreis verleihen**. Wir wollen, dass die kulturellen Angebote der verschiedenen Träger unter Federführung des Kreises vernetzt werden.

Miteinander statt nebeneinander

Wir stehen für ein tolerantes Miteinander im Vogelsberg und wollen dieses auch weiterhin fördern. Der Vogelsbergkreis als Teil Mittelhessens ist charakterisiert durch eine sich ständig verändernde Bevölkerungszusammensetzung. Dazu gehört auch der Zuzug von Migrantinnen und Migranten mit eigenem kulturellem Hintergrund. Der Umgang miteinander muss geprägt sein durch Respekt gegenüber der kulturellen Identität des jeweils anderen.

Migration ist ein grundlegendes Merkmal der Gesellschaft und kein Sonderfall. Dementsprechend soll Migrations- und Integrationspolitik eine hohe Priorität im kommunalen Handeln haben. Handlungsbedarf besteht vor allem in den Bereichen Ausbildung, Arbeit und Wohnen. Die Lebenssituation in der Gruppe der Migranten ist leider immer noch gekennzeichnet durch eine überproportional hohe Arbeitslosenrate, Bildungsrückstände, ein niedriges Einkommensniveau, Sprachdefizite, sowie Hemmschwellen bei der Inanspruchnahme sozialer Dienste.

Diese Probleme sind struktureller Art und daher nicht kurzfristig zu beheben. Zentrale Themenfelder sind Sprachförderung, Arbeit, Schule, Ausbildung und Weiterbildung, Wohnen, Kinder- und Jugendpolitik, soziale Beratung und Betreuung. Dieses Handlungskonzept verlangt einen fixierten Stufenplan und eine regelmäßige Fortschreibung. Es wird als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Kreisverwaltung Berücksichtigung finden.

Ziel ist der Abbau von Benachteiligungen und die Herstellung von Chancengleichheit, der Abbau von Zugangsbarrieren zu den kommunalen Diensten sowie die aktive Beteiligung der unterschiedlichen Gruppen am kommunalen Gestaltungsprozess.

Barrieren abbauen, Teilhabe schaffen

Im Vogelsbergkreis besteht eine gute Versorgung mit Einrichtungen für psychisch, geistig oder körperlich Behinderte. Dies zieht viele Ansiedlungen Betroffener in die Region nach sich. Darauf ist auch in der Arbeitswelt Rücksicht zu nehmen, indem Anreize geschaffen werden, die zu einer Eingliederung behinderter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt führen. **Für diejenigen, die nur eingeschränkt in der Lage sind, einer Arbeit nachzugehen, sind die bestehenden Arbeitsstätten zu erhalten und nach Möglichkeit auszubauen, so z.B. die Behindertenhilfe Vogelsbergkreis e. V. und die Gemeinnützige Schottener Reha- und Betreuungseinrichtungen GmbH**. Auch bei

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

städtebaulichen und verkehrstechnischen Planungen ist auf die Belange behinderter Menschen Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet z.B. Barrierefreiheit, Einbau von Leitsystemen wie Tonsignal-Ampeln, optimale Erreichbarkeit wichtiger Orte und eine geeignete Ausgestaltung des ÖPNV und die darin eingesetzten Fahrzeuge. Politik für Menschen mit Behinderung ist somit eine Herausforderung, die bei Planungen und Maßnahmen des Kreises von uns berücksichtigt werden wird.

Extremismus bekämpfen

Extremistische Tendenzen, egal, ob von links, von rechts oder religiös motiviert, sind eindeutig und frühzeitig zu bekämpfen. Auch im Vogelsbergkreis breiten sich rechte Tendenzen, offener Rechtsextremismus und rechte Parteien in den Parlamenten weiter aus. Vor allem in den ländlichen Gebieten Mittelhessens kommt es verstärkt zu rechten und ausländerfeindlichen Aktivitäten. Diesem Trend müssen wir im Vogelsberg entschieden entgegenreten. Um Rechtsextremismus erfolgreich zu bekämpfen, dürfen wir diese Entwicklung nicht ignorieren. In Schulen und Vereinen muss Vorarbeit geleistet werden, um jedweder Art von Extremismus frühzeitig zu begegnen. Wir brauchen ein Netzwerk aus Politik, Gewerkschaften, Unternehmen, Kirchen, Vereinen, lokalen Gegenbündnissen, Schülervertretungen, Eltern- und Ausländerbeiräten und der Vogelsberger Polizei. **Wir wollen alle gesellschaftlichen Gegenkräfte auf Kreisebene bündeln.** Extremistischen Aktivitäten und Gruppierungen sind mit allen Mitteln von Seiten des Staates entschlossen zu begegnen. Die politische Bildung im Kreis muss auf allen Ebenen verstärkt werden.

Bildung: Investition in die Zukunft

Perspektiven für die Jugend

Wir wollen, dass junge Menschen im Vogelsberg eine Zukunft haben und unser Kreis als Lebensmittelpunkt für junge Menschen attraktiv bleibt. Wir wollen mit nachhaltigen Investitionen in die Vogelsberger Schulen optimale Lern- und Arbeitsbedingungen für die Schülerinnen und Schüler schaffen.

Der ländliche Raum leidet unter einer dramatischen Situation bei der Zuweisung von Lehrerstellen durch die Hessische Landesregierung. Wir Sozialdemokraten fordern, dass auch die Vogelsberger Schulen so mit Lehrerstellen ausgestattet werden, dass sie in ihren Angeboten den Ballungsgebieten gleichgestellt sind, um einem weiteren Abgleiten der ländlichen Räume und der Abwanderung junger Menschen entgegen zu wirken. Die gesetzlichen Vorgaben für die Unterrichtsversorgung in Hessen berücksichtigen den strukturellen Nachteil der geringen Besiedlung des Landes nicht. An einigen Schulstandorten des Vogelsbergkreises gehen die Schülerzahlen bereits heute derart stark zurück, dass bei einer Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen Grundschulstandorte geschlossen werden müssten. Um Schulschließungen zu verhindern, müssen für unsere Schulen daher andere gesetzliche Vorgaben bei der Lehrerversorgung, den Klassengrößen und der Gliederigkeit gelten.

Im Bereich der gymnasialen Oberstufen muss für die Schüler auf dem Land ein umfangreiches und zukunftsweisendes Unterrichtsangebot erhalten bleiben. Dies bedeutet, dass die Einrichtung einer weiteren gymnasialen Oberstufe an den Gesamtschulen im Vogelsbergkreis zu prüfen ist. Die ländlichen Gymnasien sollen dazu durch eine verbesserte Lehrerrzuweisung in die Lage versetzt werden, den Schülern ein vielschichtiges Leistungskursangebot mit Wahlmöglichkeiten zu bieten.

Für die Berufsschulen im ländlichen Raum - Max-Eyth-Schule und Vogelsbergschule - fordert die SPD Vogelsbergkreis kleinere Fachklassen und eine verbesserte Lehrerrzuweisung, da der Erhalt von Fachklassen in der Region nur durch eine auf den ländlichen Raum zugeschnittene Lehrerversorgung möglich ist. Es müssen verstärkt Landesfachklassen im Vogelsbergkreis eingerichtet werden. Hierbei ist verstärkt der Blockunterricht zu nutzen.

Unser soziales Netz im Vogelsberg bietet, trotz wiederholter Schwächung durch die CDU/FDP-Landesregierung, noch wichtige Anlaufstellen für junge Menschen in Notsituationen. Um die an den Schulen unstreitig zu leistende Erziehungsarbeit tatsächlich erbringen zu können, sind die bestehenden Projekte der schulbezogenen Jugendarbeit zu sichern und **bedarfsgerecht auszubauen. Hierzu zählen insbesondere berufsbezogene Ausbildungsziele.**

Die Unterstützung der Vorbildlichen Arbeit des Vogelsberger Kinder- und Jugendparlaments durch das Jugendbildungswerk soll erhalten bleiben. Wir halten es für richtig, dass auch in den Städten und Gemeinden des Vogelsbergkreises Kinder- und Jugendparlamente eingerichtet werden und ein Antrags- und Rederecht erhalten.

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

Bildung und berufliche Ausbildung hat für uns den höchsten Stellenwert. Deshalb wollen wir für alle Kinder und Jugendliche die besten Startmöglichkeiten schaffen und so Chancengleichheit herstellen.

Frühkindliche Betreuung

Gemeinsame Bildung und Erziehung der Kleinkinder fördert deren Fähigkeiten und ermöglicht Eltern die Berufstätigkeit. Kleinkinder lernen nicht nur in der Familie, sondern auch im Umgang mit anderen Kindern. Eltern sollen sich darauf verlassen können, dass ihr Kleinkind nicht nur gut betreut, sondern auch gefördert wird. Der Grundstein für Chancengleichheit im Bildungssystem wird bereits im Kindergarten gelegt. Deshalb brauchen Kindertagesstätten einen klaren Bildungsauftrag und müssen entsprechend kindgerecht ausgestattet werden. Gute Sprachkenntnisse sind beim Schulstart unerlässlich.

Wir wollen im Vogelsberg in Zusammenarbeit mit den Kommunen ein Programm zur Sprachförderung in den Kindergärten starten. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss das Ganztagsangebot im Kindergartenbereich ausgebaut werden. Lokale Krabbelgruppen und qualifizierte Tageseltern können hierbei ergänzend tätig werden.

Wir sind für die gebührenfreie Kinderbetreuung. Anstelle des Betreuungsgeldes sollen die **frei werdenden Mittel in die Stärkung der Kinderbetreuung investiert werden.**

Solange keine Ganztagschulen flächendeckend angeboten werden, ist die Schulkindbetreuung in kommunalen Einrichtungen sicherzustellen. Die Kosten hierfür müssen durch Betriebskostenzuschüsse vom Land getragen werden.

Moderne Schulen – für alle, ganztätig offen und stärker selbstverwaltet

Wir wollen die begonnene Sanierung der Schulen im Vogelsberg und die Verbesserung ihrer Ausstattung fortführen. Damit unsere Schulen noch besser arbeiten können, müssen sie verstärkt die Möglichkeit erhalten, selbständig pädagogische und finanzielle Entscheidungen zu treffen. Ein verändertes Qualitätsmanagement und -controlling muss damit unabdingbar verbunden sein.

Wir werden den Ausbau von Ganztagschulen verstärkt vorantreiben, die Kooperation der Schulen mit Vereinen und Einrichtungen vor Ort unterstützen, Betreuungsangebote koordinieren und die Zusammenarbeit von Jugendhilfe, Schule und Kindergärten verstärken.

Das von der ehemaligen CDU-Landesregierung gegen unseren Willen verabschiedete Hessische Schulgesetz führt im Vogelsbergkreis zu Schließungen von Schulzweigen. Wir lehnen die Richtwerte als Vorgabe für Klassengrößen ab. Gerade in einem Flächenkreis wie dem Vogelsbergkreis muss die Möglichkeit bestehen, unabhängig von starren Vorgaben eine Optimierung des Schulangebotes zu erreichen. Wir setzen uns für die Erhaltung unseres wohnortnahen vollständigen Schulangebotes ein.

Bei der Schülerbeförderung lehnen wir das Umwälzen der Beförderungskosten auf die Eltern ab, denn Familien sollen nicht noch mit Kosten für Schulbusse belastet werden. Dies widerspricht unserer Vorstellung von Chancengleichheit.

Perspektiven für die Jugend – gute Ausbildung

Junge Menschen brauchen eine Perspektive. Alle jungen Menschen müssen deshalb einen Schulabschluss erwerben können, damit sie die Möglichkeit haben, einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz zu erhalten. Zur Verwirklichung dieses Zieles tragen alle in Politik und Gesellschaft, aber auch die Wirtschaft Verantwortung. Wir werden unsere weiterführenden Schulen dabei unterstützen, besser mit ausbildenden Betrieben zu kooperieren. Um die Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung zu verbessern und Jugendarbeitslosigkeit aktiv zu bekämpfen, wollen wir ***in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit eine „Koordinierungsstelle Ausbildung“ als Anlaufstelle für Eltern, Schüler, Schulen und Unternehmen schaffen.*** Auch die öffentliche Hand muss ihrer Ausbildungspflicht nachkommen.

Lebenslanges Lernen

Lebensbegleitendes Lernen als Leitidee von Bildung in einer modernen Gesellschaft ist eine entscheidende Antwort auf den tief greifenden technologischen, sozialen, wirtschaftlichen und demographischen Wandel und die Herausforderungen der Globalisierung und Modernisierung. Die

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

moderne Gesellschaft gerade im Vogelsbergkreis benötigt für ihre wirtschaftliche, ökologische und soziale Zukunft sowie im globalen Wettbewerb eine umfassende Mobilisierung von Kompetenzen.

Wir sehen in einer engen Kooperation der beruflichen Schulzentren, der Volkshochschule, der Vogelsberg Consult und der freien Bildungsträger im Rahmen des Netzwerkes für berufliche Bildung einen geeigneten Weg, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Hierbei gilt es, mit der Vogelsberg Consult, neben den allgemeinen Angeboten des Netzwerkes für berufliche Bildung, weiterhin EU-Mittel zu akquirieren, damit Klein- und Mittelunternehmen und deren Beschäftigte qualifiziert und fortgebildet werden können.

Es sollen gemeinsam mit den aktiven Unternehmen im Kreis mehr betriebsorientierte, praxisnahe Angebote der beruflichen Weiterqualifizierung angeboten werden.

Wirtschaft fördern - Arbeit schaffen

Regionale Wirtschaftsförderung: Für Mittelstand und Handwerk

Die kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie die Handwerksbetriebe sind die Säulen unserer heimischen Wirtschaft. Sie bieten wohnortnahe Arbeit und unverzichtbare Ausbildungsplätze für Jugendliche. Mit ihrem Steueraufkommen tragen sie einen großen Teil zur Finanzausstattung unserer Städte und Gemeinden bei. ***Um den Mittelstand zu stärken, hat der Vogelsbergkreis mit der Vogelsberg Consult eine aktive Unterstützung geschaffen, wir wollen das weiter ausbauen.*** Als kompetenter Ansprechpartner steht die Vogelsberg Consult Unternehmen und Betrieben bei Investitionen, Neuansiedlungen und Projektentwicklungen zur Seite. Wir wollen in den kommenden Jahren diese kooperative Art der Wirtschaftsförderung intensivieren und neben der Ansiedlungspolitik für Gewerbe auch systematisch in die Bestandspflege der Vogelsberger Unternehmen weiterführen.

Mit der fusionierten Sparkasse Oberhessen und den bestehenden VR-Banken stehen regionale Kreditinstitute als Finanzpartner für den Mittelstand und für Jedermann zur Verfügung. Die Unterstützung der regionalen Kreditwirtschaft ist unser Anliegen. ***Jede Art der Privatisierung öffentlicher Sparkassen lehnen wir entschieden ab.***

Standortattraktivität stärken

Die vorhandenen Gewerbe-, Dienstleistungs- und Industriebetriebe sind das wirtschaftliche Rückgrat unserer Region. Um ihnen Standortsicherheit zu gewährleisten, ist vorrangig eine zukunftsfähige Breitbandversorgung aufzubauen.

Das bestehende Konzept zur Breitbandversorgung ist weiter zu verfolgen und mit Glasfaser bzw. einem Leerrohrkonzept zukunftsfähig zu machen. Der regionale Stromversorger OVAG, an dem unser Landkreis beteiligt ist, wird aufgefordert, ein regionales Geschäftsmodell dazu zu entwickeln.

Mehrere tausend Arbeitnehmer/innen aus allen Teilen unseres Landkreises müssen täglich über die Kreisgrenze hinaus pendeln. Wir setzen deshalb auf eine Doppelstrategie, um die Standortattraktivität unseres Vogelsberges zu stärken: eigene Potenziale nutzen und die Anbindung an Rhein-Main, Mittelhessen und Fulda/Osthessen ausbauen

Entlang der Verkehrsachsen A5, A 7, der Trasse der A 49 und am Zubringer zur A66 bieten sich hervorragende Möglichkeiten zur Gewerbeansiedlung. Die neuere Entwicklung zeigt eine Tendenz zur Verlagerung von Firmen aus den Ballungsraumzentren hin ins Umland bis zum Vogelsberg. Wir wollen diesen Trend nutzen, um die wirtschaftliche Struktur unseres Landkreises zu stärken und wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen. Mit der notwendigen Infrastruktur schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gewerbeansiedlung und entwickeln in Kooperation mit den Städten und Gemeinden ein bedarfsgerechtes Angebot an Siedlungsflächen.

Regionaler Technologie- und Wissenstransfer

Mit Clusterinitiativen, wollen wir dafür sorgen, dass im Vogelsbergkreis ein Stärkenprofil ausgearbeitet wird. Über eine engere Kooperation der Unternehmen in unserer Region mit der Wissenschaft (Hochschule in Fulda, der Fachhochschule Gießen-Friedberg sowie den Universitäten in Gießen und Marburg), Entwicklungskooperationen in der Region Mittelhessen und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden wir unsere Region als hervorragenden Branchenstandort bekannt

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

machen. Ziel ist zum einen, hierfür Forschungs- und Entwicklungsgelder zu gewinnen, und zum anderen, mit dafür zu sorgen, dass, wann immer ein Unternehmen dieser Branche in Europa einen Standort sucht, der Vogelsbergkreis in der Region Mittelhessen in die engere Auswahl kommt. Das gelingt aber nur, wenn wir uns klar und eindeutig positionieren. Das bestehende Verpackungscluster ist hierfür beispielgebend.

Mehr Chancen für Arbeit

Wir stehen für eine aktive Beschäftigungspolitik, die Wirtschaftsförderung, Qualifizierung und maßgeschneiderte Arbeitsvermittlung eng miteinander verzahnt. Vor allem der Erhalt und weitere Ausbau von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Jugendliche und junge Erwachsene müssen im Vordergrund stehen.

Darüber hinaus müssen wir die Chancen zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt stärken. Besondere Unterstützung finden hier auch Mütter und Väter, die nach einer Familienpause wieder in den Beruf zurückkehren wollen.

Die Integration von Behinderten in den ersten Arbeitsmarkt wird weiterhin konsequent verfolgt. Wertvolle Dienste leisten dabei die Behindertenhilfe Vogelsbergkreis e. V. und die Gemeinnützige Schottener Reha- und Betreuungseinrichtungen GmbH.

Für die Menschen, die arbeiten können und wollen, aber nicht vermittelbar sind, soll ein 3. Arbeitsmarkt geschaffen werden. Angesichts der finanziellen Enge der Kommunen werden viele notwendige öffentliche Arbeiten unerledigt bleiben. Zur Erfüllung des umfassenden Auftrags der Zukunftsvorsorge und der Erhaltung von Umwelt und öffentlichem Vermögen ist der 3. Arbeitsmarkt, der aus Bundesmitteln finanziert werden muss (Agentur für Arbeit), dringend notwendig.

Kommunale Vermittlungsagentur (Optionsmodell)

Im Zuge des „Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistung am Arbeitsmarkt“ hat der Vogelsbergkreis die Kommunale Vermittlungsagentur (KVA) als Optionsmodell gegründet. Wir erwarten, dass die KVA verstärkt kreisübergreifend in der Arbeitsplatzvermittlung tätig wird.

Wir wollen in Kooperation mit der „Neuen Arbeit Vogelsberg gGmbH“ und der Beratungsstelle B24 die Betreuung von Arbeitslosen und Jugendlichen intensivieren, den Vermittlungsprozess beschleunigen und individuell auf die Bedürfnisse der Arbeitssuchenden zuschneiden.

Die „Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH“ hat gute Arbeit geleistet. **Wir wollen sie weiter fördern und unterstützen.** Wir setzen uns dafür ein, dass neue und bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen aufgebaut werden, die der Arbeitsmarkt verlangt.

Wachstum für den ländlichen Raum: Tourismus fördern

Der Vogelsbergkreis verfügt mit dem Alleinstellungsmerkmal des Vulkans in Hessens Mitte und insbesondere mit dem Naturpark Hoher Vogelsberg über ein hohes Ausbaupotential im Bereich des Tourismus. Das Thema Vulkan, die zukünftige Entwicklung zum Geopark und die Arbeit des **Naturpark Hoher Vogelsberg werden von uns verstärkt gefördert und unterstützt.** Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort ermöglicht. Von einem florierenden Tourismus profitieren Gastronomie, Hotels und Pensionen. Eine attraktive Landschaft, gut ausgebaute Rad- und Wanderrouten, sowie zahlreiche Museen und Sehenswürdigkeiten bilden ein gutes Fundament, um diesen Wirtschaftszweig im Kreis auszubauen.

Unsere Zielgruppe sind generationenübergreifend die Tages-, Wochenend- und Kurzurlauber/innen, die Entspannung in der Natur suchen oder sich sportlich betätigen wollen. Durch verbesserte Verkehrsanbindungen (z.B. Wochenendverkehr auf Bahnlinien) wird der Vogelsbergkreis noch stärker zum Naherholungsgebiet für Menschen aus städtischen Gebieten in Rhein-Main und Mittelhessen. Das Profil des naturnahen, sanften Tourismus können wir durch neue Angebote in den Bereichen Sport, Kultur und Gesundheit noch attraktiver machen. Über Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote wollen wir Privatpersonen und Kleinunternehmer/innen dazu anregen, neue Übernachtungsangebote zu schaffen.

Da unser Landkreis kein in sich abgeschlossenes Tourismusgebiet ist, sondern Teil der Destination Vogelsberg, die auch Teile des Wetteraukreises, des Kreises Gießen und des Main-Kinzig-Kreises

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

umfasst, wollen wir **über Beteiligungen an der Region Vogelsberg Touristik GmbH die Kooperation mit benachbarten Kreisen, Städten und Gemeinden intensivieren. Die Tourismusbüros sollten auch an Feiertagen und Wochenenden geöffnet sein.**

Landwirtschaft im Vogelsberg

Der Vogelsberg ist ohne Landwirtschaft nicht vorstellbar. Die Struktur der Betriebe entspricht noch weitestgehend einer familienbezogenen Landwirtschaft. Diese prägt das Landschaftsbild und leistet einen aktiven Beitrag zur Landschaftspflege.

Veränderungen auf dem Weltmarkt und in der europäischen Agrarpolitik haben auch bei uns im Vogelsberg zu einem Verlust an kleinen landwirtschaftlichen Betrieben geführt. Die noch vorhandenen Betriebe sind durch einen ständig wachsenden Preisdruck oft in ihrer Existenz gefährdet. Dies führt dazu, dass sich das Berufsbild des Landwirts verändert hat und neben Ackerbau und der im Vogelsberg stark zurückgegangenen Viehzucht weitere Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Als zusätzliche Erwerbsmöglichkeit in der Landwirtschaft bietet sich nach wie vor die Direktvermarktung an, aber auch der Anbau nachwachsender Rohstoffe als Energielieferant, sowie der Bereich Landschaftspflege in Kooperation mit den Naturschutzverbänden spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. **Wir begrüßen die bestehenden Pilotanlagen für die Energiegewinnung aus Pflanzen!**

Eine ansteigende Milchproduktion lässt die Erzeugerpreise für die Landwirte massiv sinken. Mittelfristig müssen Betriebe auf Grund der desaströsen Erzeugerpreise aus der Milchprodukten ausscheiden. Heimische Vertreter der Landwirtschaft sehen durch die Preisentwicklung auf dem Milchmarkt bis zu 75 Prozent der Vogelsberger Familienbetriebe in ihrer Existenz gefährdet.

Durch eine flexible Mengenanpassung, die eine Milchproduktion entsprechend dem aktuellen Marktgeschehen ermöglicht, ist ein vollkostendeckender Milchpreis zu erzielen, der die hohen Standards in der heimischen Milcherzeugung sichert. Man muss das Problem des Milchmarktes grundlegend anpacken. Sofortprogramme und kurzfristige Erleichterungen sind nicht ausreichend. Die Milcherzeuger haben enorme Bedeutung für den ländlichen Raum. Grünlandregionen wie der Vogelsbergkreis leben von und mit den Milcherzeugern, die die Flächen wirtschaftlich nutzen, damit unsere Kulturlandschaft auf Dauer erhalten und für Wertschöpfung und Arbeitsplätze im ländlichen Raum sorgen. Daher ist es unerlässlich, die Existenz der landwirtschaftlichen Familienbetriebe zu sichern und damit die Vielfalt in der Milchwirtschaft zu garantieren.

Mit den landwirtschaftlichen Verbänden und der Marketinggesellschaft „Gutes aus Hessen“ wollen wir, dass qualitativ hochwertige Produkte aus unserer Region besser vermarktet werden können. Die Weiterqualifizierung der Direktvermarkter sowie die Kooperation zwischen den Direktvermarktern und der Gastronomie werden auch zukünftig von uns unterstützt.

Die so genannte „grüne Gentechnik“ bei der Futtermittel- und Lebensmittelgewinnung wird von der Mehrzahl der Verbraucher/innen genauso wie von der Vogelsberger SPD abgelehnt. In Zusammenarbeit mit den Landwirten soll ein Verzicht auf den Anbau und die Verwendung gentechnisch veränderter Pflanzen erreicht werden, denn auch dies wird das Vertrauen in Vogelsberger Produkte stärken.

Mobilität in Stadt und Land: Heute wichtiger denn je

Verkehrsinfrastruktur stärken

In einem Flächenkreis wie dem Vogelsberg werden hohe Ansprüche an die Verkehrsplanung gestellt. Besonders Jugendliche und ältere Menschen sind in ihrer Mobilität auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angewiesen. Aber auch die große Zahl an Berufspendlern profitiert von einem gut ausgebauten Bus- und Schienennetz. Die Bereitstellung einer guten Verkehrsinfrastruktur, die den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird, ist daher unser Ziel. **Der nun begonnene Ausbau und die Modernisierung der Vogelsbergbahn ist unverzichtbar!**

Vernetzte Verkehrsströme

Die kombinierte Nutzung verschiedener Verkehrssysteme wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Hierfür sind die Voraussetzungen zu schaffen. Zu beachten sind hierbei die Anbindungen an die überregionalen Verkehrswege (Autobahnen, Bahnlinien), die Verkehrsverbindungen innerhalb des

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

Kreises und der Rhein-Main-Region sowie zu den Vogelsberger Nachbarkreisen. Unter dem Dach der OVAG haben wir mit den Landkreisen Gießen und Wetterau die „Oberhessische Verkehrsgesellschaft“ gegründet. Dieser strategische Verbund erlaubt es uns, Synergieeffekte zu nutzen, Kosten einzusparen und die freigewordenen Mittel in den Ausbau des ÖPNV zu investieren.

Innerhalb des Kreisgebietes ist mit den angebotenen Bus- und Bahnlinien bereits **eine Grundversorgung im ÖPNV-Bereich vorhanden, die gesichert und nach Bedarf ausgebaut werden muss**. Die Anbindungen an das Rhein-Main-Gebiet sind schneller und preisgünstiger zu gestalten.

Das Schülerticket wollen wir weiterentwickeln. Schüler/-innen soll es künftig möglich sein, sich mit dem Schüler/-innenticket an Schultagen auch im gesamten Vogelsberg zu bewegen. Mittelfristig soll der Gültigkeitsbereich auf das gesamte Gebiet der Verkehrsgesellschaft Oberhessen ausgedehnt werden.

Den Einsatz von flexiblen Beförderungsmöglichkeiten an 7 Tagen in der Woche sehen wir als wichtige und notwendige Ergänzung in unserem Verkehrskonzept.

Verkehr und Umwelt

Um eine weitere Zunahme des Individualverkehrs auf den Autobahnen und Straßen zu begrenzen, müssen die dazu bestehenden Alternativen attraktiver gestaltet werden. Dazu gehören zum Beispiel der Ausbau von Parkplätzen an den Bahnhaltstellen und Autobahnauffahrten zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder verbesserte Umsteigmöglichkeiten vom Individual- zum öffentlichen Verkehr.

Die SPD Vogelsberg wird die betroffenen Gemeinden, deren Ortsdurchfahrt durch hohes Verkehrsaufkommen belastet sind, bei ihren Bemühungen zur Erreichung von Ortsumgehungen unterstützen.

Ein bereits gut ausgebautes Radwegenetz im Vogelsbergkreis ist in einigen Bereichen noch zu ergänzen. Bei Straßenbaumaßnahmen, die mit einem Planfeststellungsverfahren verbunden sind, müssen straßenbegleitende Radwege stets mit in das Verfahren aufgenommen werden. Fahrradfahren ist nicht mehr ausschließlich als Freizeitsport anzusehen, sondern gewinnt auf kurzen Strecken zunehmend Bedeutung auch als Alternative zum PKW. Hierfür sind vermehrt Mitnahmemöglichkeiten im ÖPNV sowie sichere Abstellmöglichkeiten an den Zusteigestationen zu schaffen.

Die SPD Vogelsberg setzt sich dafür ein, dass das bisher erreichte hohe Niveau bei Personal und Fahrzeiten im ÖPNV erhalten bleibt. Daher werden wir darauf achten, dass bei Ausschreibungen die Grundsätze der Tariftreue zur Geltung kommen, und bei Auftragsvergaben nur Unternehmen berücksichtigt werden, die sowohl die geforderten hohen Qualitätsstandards gewährleisten und tarifgebunden sind. Wir werden verstärkt darauf achten müssen, dass die in den Ausschreibungen zugesagten Qualitätsstandards auch in der Praxis eingehalten werden. Dazu gehört z.B. die Schülerbeförderung in Bussen mit ausreichender Platzkapazität.

In der Verkehrsplanung, insbesondere bei Baumaßnahmen im Fußgängerbereich, ist auf Barrierefreiheit zu achten.

Soziales Netz: Strukturen erhalten und sichern

Prävention und Beratung

Das soziale Netz in unserer Gesellschaft darf nicht dünner werden! Wir wollen den Menschen helfen, die sich in einer ausweglosen Situation befinden und selbst nicht in der Lage sind, Lösungen zu finden.

Mit den sich verändernden Lebens- und Arbeitsbedingungen ist es für die Bürger und Bürgerinnen wichtig, sich auf ein dichtes soziales Netz in den Kommunen verlassen zu können.

Nur wer die sozialen Gegebenheiten und Strukturen bis auf Gemeindeebene kennt, kann eine wirkungsvolle Sozialpolitik gestalten. Der effektive Einsatz der Mittel und die Setzung von Arbeitsprioritäten erfordern zwingend eine tiefgreifende Analyse der Situation. Die Aufstellung eines

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

Armuts- und Reichtumsberichts (s.g. Sozialatlas des Vogelsbergkreises) ist notwendig und längst überfällig.

Wir bekennen uns klar zum Erhalt der sozialen Infrastruktur im Vogelsberg. Sie ist notwendig für Menschen in der Not und zahlt sich auch langfristig für die Gesellschaft aus. ***Wir unterstützen die Einrichtungen der Jugendhilfe und der Drogen- und Suchtberatung.***

Die solidarische Zusammenarbeit im Rahmen des Landeswohlfahrtsverbandes wird von uns unterstützt.

Vogelsbergkreis nach vorne in der Frauenpolitik

Frauenbildungsprojekte und Frauennetzwerke finden in uns einen verlässlichen Partner. Da Frauen in besonderen Notlagen ein verlässliches Unterstützungs- und Hilfesystem benötigen, werden wir der Sicherstellung eines solchen Systems (z.B. Frauenhäuser, Schutzwohnungen, Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt) besonderes Augenmerk widmen. Wir werden die Arbeit einer Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt weiterentwickeln.

Beschäftigungsgesellschaften - wichtiger denn je

Bei der Beschäftigungsgesellschaft „Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH“ arbeiten Menschen, die lange Zeit ohne Arbeit auskommen mussten. Sie erhalten eine Perspektive dadurch, dass sie aufgrund ihrer Tätigkeit gesellschaftlich integriert werden. Der Lebensalltag vieler Menschen erhält damit neue Strukturen, die wieder zu Selbstbewusstsein und Motivation verhelfen. Selbstverständlich ist dabei vorrangiges Ziel: die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Hier sind Erfolge zu verzeichnen, auf die in der Zukunft aufgebaut werden muss.

Einrichtungen zur Hilfe im Leben

Das im Vogelsbergkreis eng geknüpfte Netz der Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Erkrankungen oder Menschen, die vorübergehender Lebenshilfe bedürfen, wird von den Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten begrüßt. Dieses Netz ist zu verfestigen.

Im Vogelsbergkreis bieten eine Anzahl von Werkstätten Menschen mit Behinderung, sei es mit körperlichen oder geistig-seelischen Schwächen, wichtige Betätigungsfelder. Für Menschen, die vorübergehend Lebenshilfe benötigen, bieten die Angebote der gemeinnützigen Wohlfahrtsverbände Beratungen und Hilfen an. Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten begrüßen und begleiten das Engagement dieser Träger und ihrer Einrichtungen.

Sicherheit im Alter

Wir wollen dafür sorgen, dass der Vogelsbergkreis im Alter Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

Eine wichtige Säule der Seniorenarbeit im Vogelsbergkreis soll der Seniorenbeirat werden. Dieser soll sich aktiv für die Belange der älteren Menschen im Vogelsbergkreis einsetzen. Er soll nicht nur eine Institution, sondern ein aktives Gremium sein, das nach regelmäßigen Beratungen Initiativen anstößt. ***Die Altenhilfeplanung, der die Situation der Seniorinnen und Senioren beobachtet und neue Wege aufzeigt, muss kontinuierlich fortgeschrieben werden.***

Der neu eingerichtete Pflegestützpunkt soll in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen.

Gesundheitsvorsorge

Wir setzen uns für den Erhalt unserer Krankenhäuser ein. Nur so können wir den Menschen ein hochwertiges Angebot an medizinischer Versorgung und Notfallversorgung flächendeckend im Vogelsbergkreis bieten. Kranke Menschen sollen nicht mehr größere Strecken zurücklegen müssen, um optimal behandelt zu werden. Es bleibt für kranke Menschen und deren Angehörige von nicht unerheblicher Bedeutung, dass die medizinische Gesamtversorgung wohnortnah erfolgen kann.

Die SPD-Vogelsbergkreis möchte, dass das Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld auch künftig unter kommunaler Regie weiter geführt wird. Wir Sozialdemokraten unterstützen die vom Aufsichtsrat des Alsfelder Krankenhauses einstimmig vorgeschlagene Verbindung mit dem ebenfalls

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

kommunalen Klinikum in Bad Hersfeld, das Partner von Alsfeld werden soll. Pläne zum Verkauf der Gesellschaftsanteile oder eine Privatisierung des Vogelsberger Krankenhauses lehnen wir strikt ab.

Das Kreiskrankenhaus in Alsfeld soll zudem mit dem Medizinischen Zentrum Eichhof in Lauterbach die Zusammenarbeit im Interesse der stationären Versorgung der Bürgerinnen und Bürger noch weiter ausbauen. Weiter auszubauen ist auch die Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus in Schotten, welches vom Gesundheitszentrum Wetterau unter kommunaler Regie geführt wird. Der Bau einer gemeinsamen Infektionsstation für den Vogelsberg- und den Wetteraukreis am Krankenhausstandort Schotten ist ein guter erster Schritt.

Da die medizinische Versorgung in ländlichen Räumen und somit auch im Vogelsbergkreis vor erheblichen Herausforderungen steht, besteht hier dringender Handlungsbedarf. ***Wir werden eine Gesundheitskonferenz auf Kreisebene initiieren, bei der alle, die im Gesundheits- und Betreuungswesen tätig sind, zukunftsfähige Konzepte für unseren Landkreis diskutieren, erarbeiten und abstimmen. Die Städte und Gemeinden sind hierbei einzubeziehen. Auch in einem dünn besiedelten Flächenkreis muss gewährleistet sein, dass in erreichbarer Nähe ausreichend Hausärzte vorhanden sind.***

Das Problem der Hausärzteversorgung wird offensiv angegangen.

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Abfallwirtschaft

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hat bei der Umsetzung seiner Entsorgungsaufgaben Fehler gemacht. Um nachvollziehbare Problemlösungen zu erreichen, müssen die Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld rechtzeitig beteiligt werden.

Wir als SPD, die soziale, solidarische und ökologische Partei, werden daher in Zukunft öffentlich zu Informationsveranstaltungen einladen, sofern grundlegende Entscheidungen im ZAV getroffen werden müssen.

Auch das vorliegende Gebührenmodell bedarf der Überarbeitung. An einer kostendeckenden Müllgebühr geht aber kein Weg vorbei.

Eine durchdachte Müll-Entsorgung in den Städten und Gemeinden eines Flächenkreises wie unseres Vogelsbergkreises, die auch eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung findet, muss ökologisch sinnvoll, aber auch einfach, günstig und gerecht sein!

Die erfolgte Umstellung auf identifizierbare Abfallgefäße bietet die Voraussetzung für ein Wiegesystem, das sowohl kostengünstig als auch verursachungsgerecht sein kann, dass andererseits aber auch zur Müllvermeidung anreizt. Mit diesem System wird neben einer angemessenen Grundgebühr für jeden Haushalt nur diejenige Abfallmenge berechnet, die auch tatsächlich über die Tonnen entsorgt wird.

Bei der fortschreitenden Weiterentwicklung der maschinellen Müll-Sortierung kann zu gegebener Zeit möglicherweise sogar auf das aufwändige und teure getrennte Einsammeln von Verpackungs- und Restmüll verzichtet werden. Die SPD verfolgt das Ziel, in einem starken Verbund aller Kommunen das im Kreis vorhandene System zu einem effizienten, unkomplizierten, bezahlbaren und vor allem gerechten System der Vermeidung und Entsorgung von Müll weiter zu entwickeln.

Energie

Die SPD setzt sich für den umwelt- und ressourcenschonenden Umgang mit Energie ein. Ziel ist es, den Anteil an Erzeugung und Verbrauch erneuerbarer Energien im Vogelsberg kontinuierlich zu erhöhen und damit zugleich einen Beitrag für die regionale Wertschöpfung zu leisten. Dazu entwickelt der Vogelsbergkreis ein Klimaschutzkonzept.

Alle kreiseigenen Liegenschaften werden auf Energiesparmöglichkeiten untersucht und Umsetzungsschritte eingeleitet. Ein besonderer Schwerpunkt gilt der Verbesserung der Energieeffizienz bei Gebäuden und Heizungsanlagen. Das Konzept der energieeffizienten Dorferneuerung wie es z.B. für den Schottener Ortsteil Eschenrod entwickelt wird, soll auf andere Ortschaften übertragen werden.

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

Das größte Potenzial für die effiziente und umweltfreundliche Erzeugung von Strom bietet die Windenergie. Hier ist der Vogelsbergkreis bereits gut aufgestellt. Die noch vorhandenen günstigen Standorte für Windenergieanlagen sind unter Berücksichtigung baulicher und landschaftlicher Aspekte zu nutzen. Windkraft ermöglicht den Kommunen zusätzliche Einnahmen.

Dachflächen und brachliegende Gewerbegebiete sollen für Photovoltaikanlagen und Solarwärmanlagen genutzt werden, entweder durch die Kommunen selbst oder durch Bürgerbeteiligungsmodelle.

Ein weiteres Potenzial liegt in der Bioenergie. Dazu sollen Kataster für Grünlandpotenziale und Nutzungskonzepte für Landschaftspflegeholz entwickelt und geeignete Flächen für den Anbau nachwachsender Rohstoffe ausgewiesen werden.

Wichtig ist die Beratung und Unterstützung der Bürger bei eigenen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz an ihren Liegenschaften und Heizungen. Das kann durch Aufklärung und Anstoß konkreter Projekte im ehrenamtlichen Bereich passieren, wie es z.B. der Verein Erneuerbare Energien für Schotten praktiziert, oder auch professionell durch die oberhessische ENERGIEAGENTUR bzw. durch kommunale Energieberater.

Naturschutz

Der Natur- und Lebensraum Vogelsberg ist eine durch jahrhundertelange Bewirtschaftung entstandene, schützenswerte Kulturlandschaft.

Ein Großteil der Naturschutzarbeit wird von ehrenamtlichen Kräften getragen. Diese sind weiterhin zu unterstützen und zu fördern.

Das Ausbildungszentrum für Natur- und Umweltbildung (AZN) in Kirtorf wird weiter unterstützt, so dass es seine wertvolle Naturschutzarbeit insbesondere für die Schulen weiterführen kann.

Die SPD unterstützt die Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes "Vulkan Vogelsberg", da hiermit wichtige Naturschutzmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden können.

Finanzen und Verwaltung: modern und zukunftsfähig

Der Vogelsbergkreis befindet sich wie fast alle Landkreise in einer schwierigen finanziellen Situation. Ursachen hierfür liegen im Wesentlichen in den übergeordneten Parametern, die nur schwer von uns beeinflussbar sind. Das derzeitige strukturelle Defizit ist aus eigener Kraft nur schwer zu beseitigen. Die durch die CDU/FDP-Landesregierung vorgesehene weitere Kürzung der Schlüsselzuweisungen ist keinesfalls dazu angetan, die Situation zu verbessern.

Wir wissen um die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit öffentlichen Finanzen. Deshalb bleibt **eine entsprechende Konsolidierung des Haushalts unser Maßstab**.

Der Kreis und seine Städte und Gemeinden müssen im Sinne der Bürger handlungsfähig bleiben. **Privatisierungen sind keine Alternative zur kommunalen Aufgabenwahrnehmung.**

Finanzausstattung verbessern

Da ein Landkreis als Gemeindeverband keine eigenen Einnahmen hat, sind Kreis- und Schulumlage die einzige Einnahmequelle. Eine weitere Anhebung schwächt zwangsläufig die Kommunen, so dass auch hier notwendige Investitionen nicht getätigt werden können. Um von einer weiteren Belastung der Bürgerinnen und Bürger abzusehen, die zu einer noch schwächeren Binnenkaufkraft führen würde, ist es zwingend notwendig, dass wir eine Veränderung des Finanzausgleichs zwischen Bund, Ländern und Gemeinden erreichen. Wir wehren uns dagegen, dass die CDU/FDP-Landesregierung ständig in den kommunalen Finanzausgleich eingreift. **Die für 2011 vorgesehene Kürzung von 400 Mio. Euro im Kommunalen Finanzausgleich (KFA) lehnen wir strikt ab, weil sie das Ende der kommunalen Selbstverwaltung ankündigt.**

Wir sind gegen eine Abschaffung der Gewerbesteuer. Sie muss auf einer breiteren Basis das Band zwischen kommunaler Wirtschaft und Gemeinde und Kreis bilden. Dazu muss sie für die öffentliche Ausgabenplanung kalkulierbarer und verlässlicher werden. **Wir fordern, dass das Konnexitätsprinzip strikt eingehalten und umgesetzt wird.**

Kommunalwahlprogramms 2011-2016

SPD Vogelsbergkreis

Verwaltungshandeln effizienter gestalten

In dieser Situation muss natürlich auch der Stellenwert der eigenen Verwaltung neu bestimmt werden.

Bei den Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft, der Ausgliederung von Verwaltungsleistungen in Wirtschaftsbetriebe und den geänderten Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an öffentliche Dienstleistungen, ist die Verwaltung diesen Erfordernissen anzupassen. Sozialdemokratische Mandatsträger haben sich über Jahre schon dieser Aufgabe gestellt.

Städte, Gemeinden und der Kreis sind als Partner zu begreifen, denen Aufgaben übertragen werden sollen, um eine wohnortnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Verwaltungsdienstleistungen und hoheitlichen Aufgaben in unserem Flächenkreis sicher zu stellen. Hierbei muss auch die interkommunale Zusammenarbeit genutzt werden.

In naher Zukunft wird durch die Umstellung der Finanzverwaltung auf die kaufmännische Buchführung auch eine höhere Transparenz der Finanzen erfolgen. Eine Erweiterung der Controllingmöglichkeiten wird noch deutlicher darstellen, wo noch Verbesserungen in den Abläufen sowie Änderungen der Kostenstruktur möglich sind.

Wir gestalten den Vogelsberg - SPD